

STAKEHOLDER  
MODELLE  
SYSTEME  
TRANSPARENZ  
VERHALTEN  
ENTSCHEIDUNGEN  
FAMILY BUSINESS  
VERANTWORTUNG  
INTEGRITÄT

**WERTORIENTIERUNG  
GOVERNANCE**

VERANTWORTUNG  
TRANSPARENZ  
RISK MANAGEMENT  
SYSTEME  
MODELLE  
INTERESSEN  
STAKEHOLDER  
TRANSFER  
FORSCHUNG

**Akzeptanz von Mund-Nasen-Schutz –  
Ergebnisse einer Interview-Erhebung  
Studienserie „Erfolgsfaktoren der  
Unternehmensführung“**

**Band 9, ISBN 978-3-947393-08-4**

## **Impressum**

*Direktorium* Professor Dr. habil. Patrick Ulrich  
Professor Dr. Ingo Scheuermann

*Wissenschaftlicher Projektleiter* Professor Dr. habil. Patrick Ulrich

*Weitere beteiligte Personen* Alice Timmermann

*Herausgeber* Professor Dr. habil. Patrick Ulrich  
Professor Dr. Ingo Scheuermann

Hochschule Aalen  
Aalener Institut für Unternehmensführung (AAUF)  
Beethovenstr. 1  
D-73430 Aalen

*Copyright* © 2020 by Aalener Institut für Unternehmensführung  
(AAUF)

*Druck* Aalen 2020  
Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>Executive Summary .....</b>	<b>6</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>7</b>
1.1 Zielsetzung und Aufbau der Studie.....	7
1.2 Methodik.....	8
<b>2 Ergebnisse.....</b>	<b>9</b>
2.1 Geschlecht .....	9
2.2 Alter .....	10
2.3 Maskennutzung .....	11
2.4 Platzierung der Maske.....	12
2.5 Händehygiene .....	13
2.6 Maskenwäsche.....	14
2.7 Bügeln der Maske.....	15
2.8 Wiederverwendung von Einweg-OP-Masken .....	16
2.9 Kenntnis über nachlassende Filterwirkung.....	17
2.10 Tragedauer > 3 - 4 Stunden .....	18
2.11 Kindermasken .....	19
2.12 Zahlungsbereitschaft einfache Masken .....	20
<b>3 Kontrastierungen .....</b>	<b>21</b>
3.1 Maskenart und Geschlecht.....	21
3.2 Händehygiene und Geschlecht .....	22
3.3 Häufigkeit Maskenwäsche und Geschlecht .....	23
3.4 Bügeln und Geschlecht .....	24
3.5 Wiederverwendung Einweg-OP-Maske und Geschlecht.....	25
3.6 Kenntnis über Filterwirkung und Geschlecht .....	26

3.7	Zahlungsbereitschaft einfache Masken und Geschlecht .....	27
<b>4</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>28</b>

# Abbildungsverzeichnis

<b>ABBILDUNG 1: GESCHLECHT</b> .....	9
<b>ABBILDUNG 2: ALTER</b> .....	10
<b>ABBILDUNG 3: MASKENART</b> .....	11
<b>ABBILDUNG 4: PLATZIERUNG DER MASKE</b> .....	12
<b>ABBILDUNG 5: HÄNDEHYGIENE</b> .....	13
<b>ABBILDUNG 6: MASKENWÄSCHE</b> .....	14
<b>ABBILDUNG 7: HÄNDEDESINFEKTION</b> .....	15
<b>ABBILDUNG 8: WIEDERVERWENDUNG VON EINWEG-OP-MASKEN</b> .....	16
<b>ABBILDUNG 9: KENNTNIS ÜBER NACHLASSENDE FILTERWIRKUNG</b> .....	17
<b>ABBILDUNG 10: TRAGEDAUER VON ÜBER 3-4 STUNDEN</b> .....	18
<b>ABBILDUNG 11: KINDERMASKEN</b> .....	19
<b>ABBILDUNG 12: ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR EINFACHE MASKEN</b> .....	20
<b>ABBILDUNG 13: MASKENART UND GESCHLECHT</b> .....	21
<b>ABBILDUNG 14: HÄNDEHYGIENE UND GESCHLECHT</b> .....	22
<b>ABBILDUNG 15: HÄUFIGKEIT MASKENWÄSCHE UND GESCHLECHT</b> .....	23
<b>ABBILDUNG 16: BÜGELN UND GESCHLECHT</b> .....	24
<b>ABBILDUNG 17: WIEDERVERWENDUNG EINWEG-OP-MASKE UND GESCHLECHT</b> .....	25
<b>ABBILDUNG 18: KENNTNIS ÜBER FILTERWIRKUNG UND GESCHLECHT</b> .....	26
<b>ABBILDUNG 19: ZAHLUNGSBEREITSCHAFT EINFACHE MASKEN UND GESCHLECHT</b> .....	27

## Executive Summary

SARS-CoV-2 bestimmt maßgeblich unseren Alltag. Seit einiger Zeit ständiger Wegbegleiter im öffentlichen Raum und teilweise auch modisches Accessoire: Der Mund-Nasenschutz. In einer aktuellen Mixed-Method-Studie geht Institut für Unternehmensführung (AAUF) der Hochschule Aalen der privaten Nutzung von Mund-Nasenschutz im öffentlichen Raum (Einzelhandel und ÖPNV) auf den Grund. Dafür wurden im Zeitraum vom 25.05.2020 bis 13.06.2020 insgesamt 2.393 Personen in einer Online-Erhebung befragt und die gewonnenen Erkenntnisse um Beobachtungen (691 Probanden) vor diversen Supermärkten und Einkaufszentren im süddeutschen Raum und persönliche Interviews (433 Probanden) ergänzt. Wesentliche Ergebnisse der Interview-Teilstudie sind: 46 Prozent tragen Masken aus Baumwolle, 30 Prozent Einweg-OP-Masken. Zwar trägt der überwiegende Anteil der Probanden in der Öffentlichkeit einen Mund-Nasen-Schutz und achtet hierbei auch auf eine richtige Platzierung der Maske über Mund und Nase; jedoch werden wiederverwendbare Masken entgegen den Empfehlungen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) nur selten direkt nach einmaligem Gebrauch gewaschen. 61 Prozent der Teilnehmer der persönlichen Interviews verwenden ihre Einweg-OP-Maske mehrmals täglich. Probanden sind bereit für zehn Einfachmasken im Durchschnitt einen Preis von 4,99 € zu bezahlen. Zudem wurden einige Geschlechtsunterschiede deutlich: Frauen interessieren sich stärker für das Thema Mund-Nasenschutz, tragen seltener Schal, mehr Baumwollstoffmasken, weniger FFP2/2 und sind insgesamt für das Thema besser sensibilisiert. Darüber hinaus sind Frauen dazu bereit einen höheren Preis für eine Maske zu bezahlen als das männliche Geschlecht.

# 1 Einleitung

## 1.1 Zielsetzung und Aufbau der Studie

Die Corona-Pandemie verändert unseren Alltag. Vielfach ist von der neuen Normalität die Rede. Einher mit diesem Zustand geht aber auch die von Bund und Ländern angeordnete Pflicht, in bestimmten Situationen einen Mund- und Nasenschutz zu tragen. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, aber auch im Einzelhandel, wo der notwendige Abstand zu Anderen nicht immer eingehalten werden kann. Schon 2009/10 wurden ähnlichen Diskussionen über eine Maskenpflicht aufgrund der Ausbreitung des Influenzavirus A (H1N1) („Schweinegrippe“) geführt. Die Maskenpflicht soll die Verbreitung des Erregers mindern, der durch Tröpfchen und eventuelle aerogene Übertragung verbreitet wird. Auf diese Weise sollen Dritte geschützt werden. Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz alleine schützt jedoch nicht vor einer Verbreitung von SARS-CoV-2. Werden aufgrund des Tragens einer „Maske“ Hygienemaßnahmen missachtet und wird der Mund-Nasen-Schutz nicht gründlich gereinigt, stellt dieser einen potenziellen Infektionsherd dar. Entscheidend ist daher der richtige Umgang mit dem Mund-Nasen-Schutz und das Einhalten der in diesem Zusammenhang zu beachtenden Hygienemaßnahmen. In der Studie „Non-Compliance im Bereich Mund-Nasen-Schutz“ wurde vom AAUF diesbezüglich das Verhalten von Personen im öffentlichen Raum untersucht, um ein Meinungsbild für Wissenschaft und Praxis zu entwickeln und die Sensibilisierung für das Thema Compliance bei der Benutzung von Mund- und Nasenschutz zu erfragen.

Die Studie umfasst drei Teilstudien:

- Beobachtungen (691 Probanden) im Zeitraum vom 02.06.2020 bis 06.06.2020 vor diversen Supermärkten und Einkaufszentren im süddeutschen Raum
- Online-Erhebung im Zeitraum vom 25.05.2020 bis 13.06.2020 mit insgesamt 2.393 Teilnehmern
- Persönliche Interviews

Im Folgenden werden nach einem kurzen Überblick über die angewandte Methodik die Ergebnisse der Interview-Teilstudie dargelegt.

## 1.2 Methodik

Die Datenerhebung erfolgte mit Hilfe eines Interviewleitfadens im Zeitraum vom 02.06.2020 bis 05.06.2020 in Fußgängerzonen und vor diversen Supermärkten und Einkaufszentren im süddeutschen Raum. Insgesamt konnten 433 Passanten interviewt werden.

Der Interviewleitfaden enthielt 12 Fragen, welche in zwei Abschnitte unterteilt waren. Zunächst wurden Angaben zur Person abgefragt, gefolgt von der Abfrage des Umgangs mit und der Sensibilisierung für den Mund- und Nasenschutz. Die Auswertung der Daten erfolgte anschließend mittels Microsoft Excel.



## 2 Ergebnisse

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Beobachtung dargestellt.

### 2.1 Geschlecht

Von den 433 beobachteten Probanden sind 41 Prozent weiblich und 59 Prozent männlich. Abbildung 1 zeigt die prozentuale Verteilung.

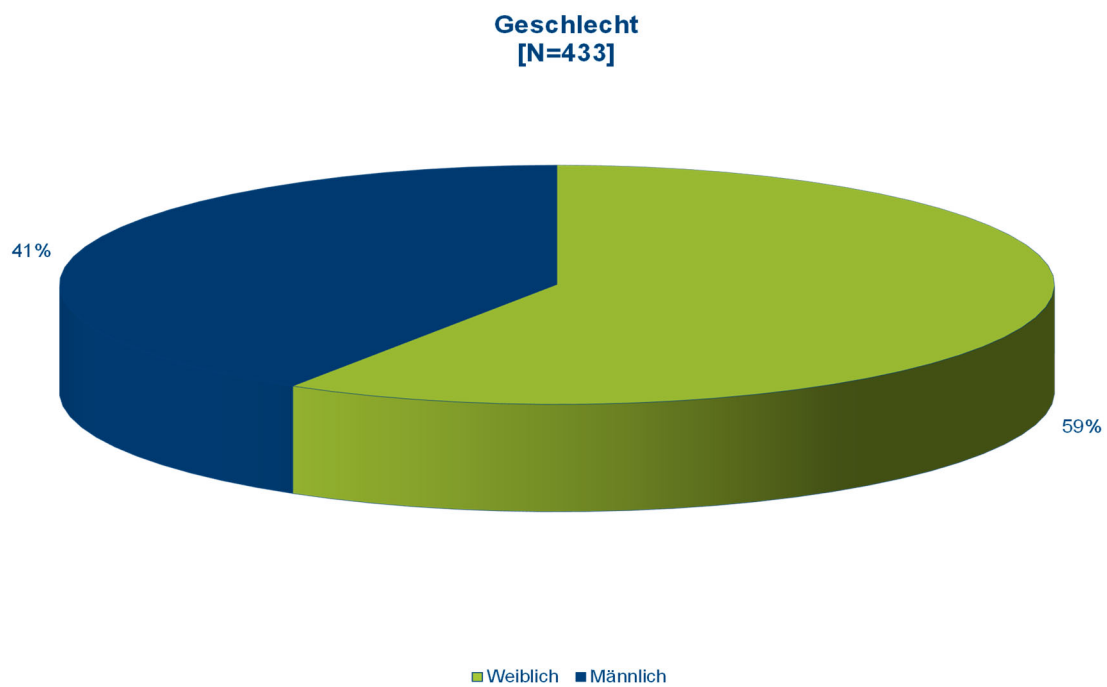


ABBILDUNG 1: GESCHLECHT

## 2.2 Alter

27 Prozent geben an zwischen 21 und 30 Jahre alt zu sein. 15 Prozent der Probanden sind zwischen 31-40 Jahre alt. 12 Prozent sind zwischen 41-50 Jahre und 18 Prozent geben an zwischen 51-60 Jahre alt zu sein. 17 Prozent der Studienteilnehmer sind über 60 Jahre alt und 11 Prozent geben an, das 20. Lebensjahr noch nicht erreicht zu haben. Abbildung 2 zeigt die prozentuale Verteilung.

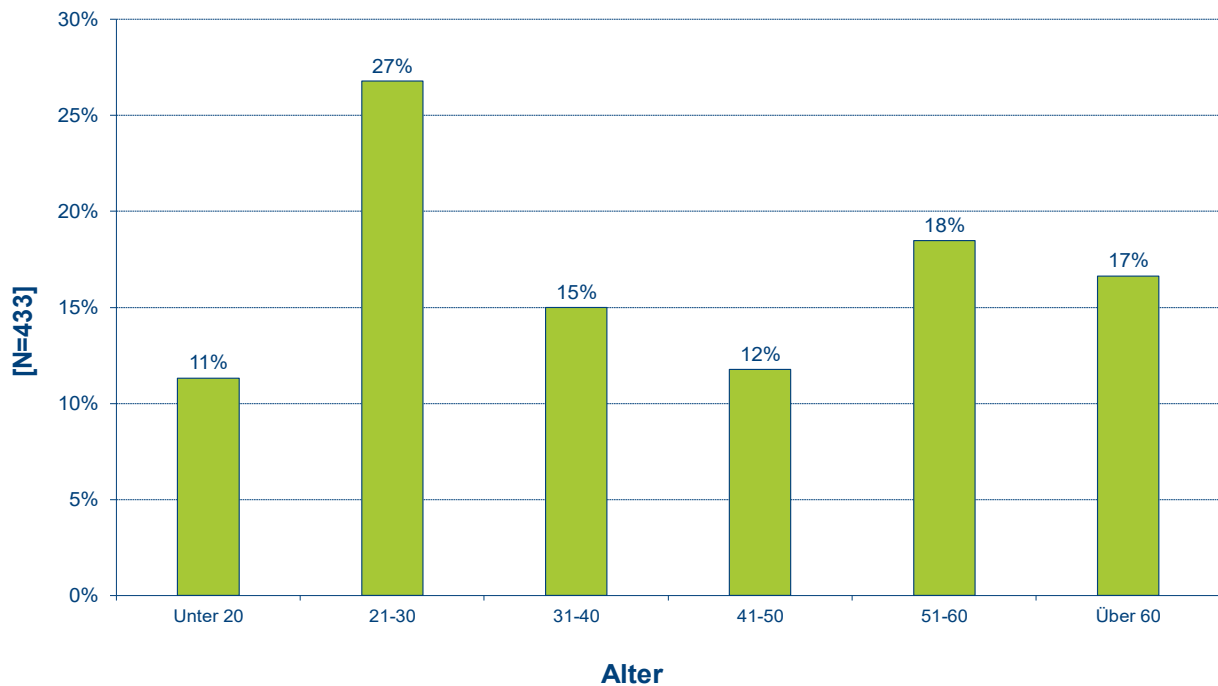


ABBILDUNG 2: ALTER

## 2.3 Maskennutzung

Mit 46 Prozent benutzt fast die Hälfte aller Probanden eine selbstgemachte Maske aus Baumwolle. Während 30 Prozent eine Einweg-OP-Maske tragen, verwenden jeweils 17 Prozent einen Schal oder ein Halstuch. Eine FFP2/FFP3 Maske ohne Ventil wird nur von 3 Prozent verwendet. Lediglich 1 Prozent nutzt eine FFP2/FFP3 Maske mit Ventil. 3 Prozent tragen keine Maske. Abbildung 3 zeigt die prozentuale Verteilung.

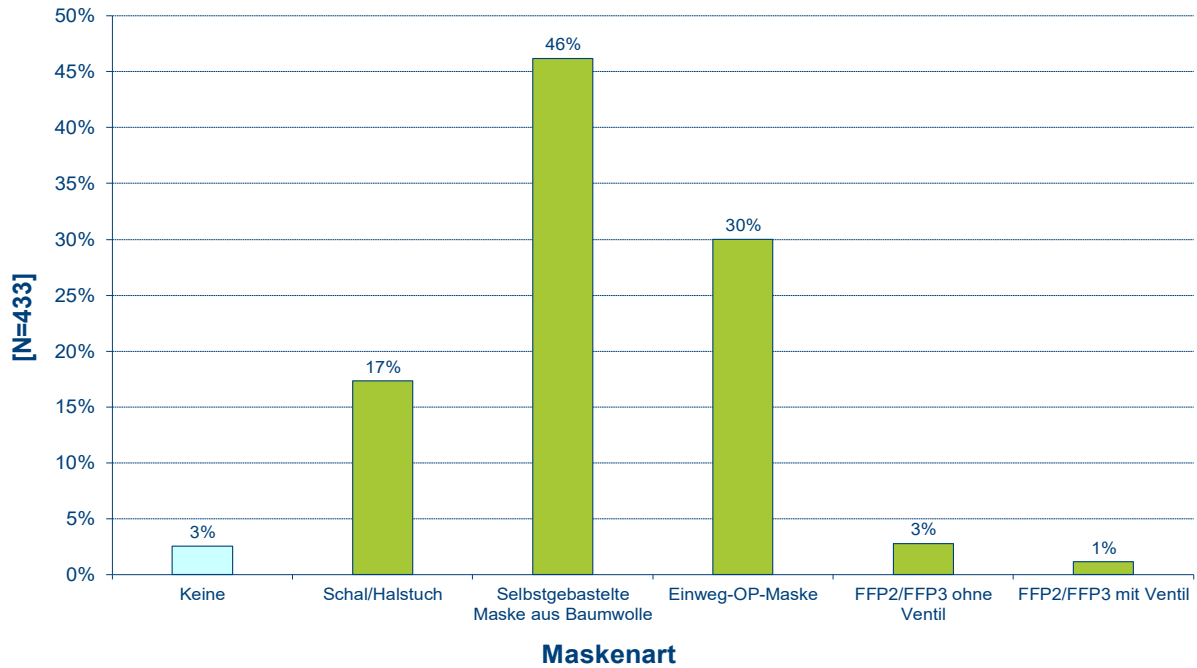


ABBILDUNG 3: MASKENART

## 2.4 Platzierung der Maske

Während bei 86 Prozent der Probanden die Maske sowohl Mund und Nase bedeckt, achten 14 Prozent nicht auf eine ordnungsmäßige Platzierung der Maske über Nase und Mund. Abbildung 4 zeigt die prozentuale Verteilung.

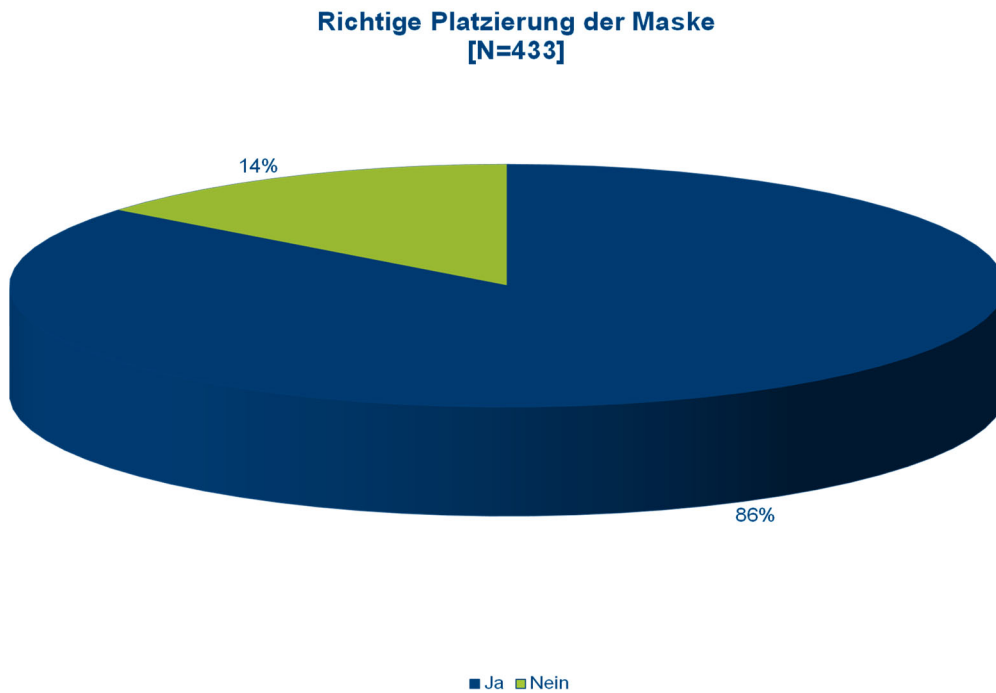


ABBILDUNG 4: PLATZIERUNG DER MASKE

## 2.5 Händehygiene

Auf die Frage, ob vor dem Anlegen der Maske auf eine entsprechende Handhygiene geachtet wird, entgegnet 55 Prozent, dass sie sich ihre Hände lediglich manchmal unmittelbar vor dem Anlegen der Maske waschen würden. 25 Prozent geben an, sich nicht auch nur einmal die Hände unmittelbar vor dem Anlegen ihrer Maske gewaschen zu haben. 21 Prozent achten in diesem Zusammenhang stets auf eine ausreichende Handhygiene und waschen sich ihre Hände stets bevor Sie ihre Maske aufsetzen. Abbildung 5 zeigt die prozentuale Verteilung.

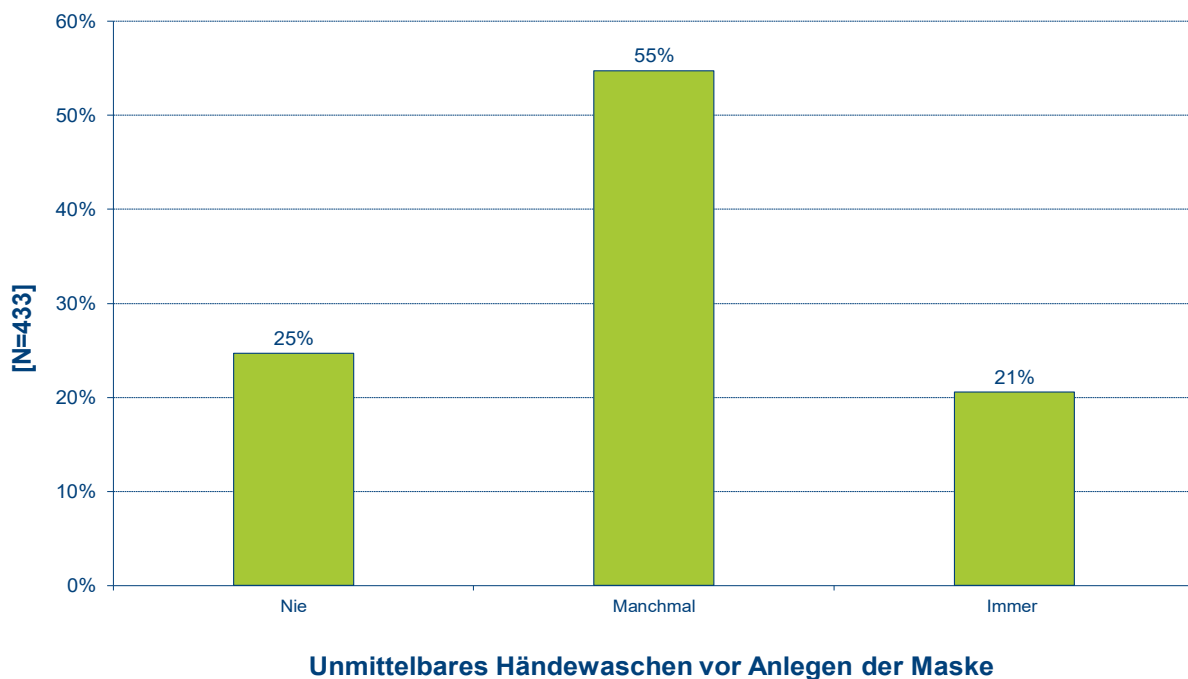


ABBILDUNG 5: HÄNDEHYGIENE

## 2.6 Maskenwäsche

Des Weiteren wurden die Probanden danach befragt, wie oft diese ihre Maske bei mind. 60 Grad Celsius waschen würden. Die Erhebung zeigt, dass lediglich 13 Prozent der befragten Personen die Maske sofort nach einmaligem Gebrauch wäscht. 18 Prozent wäscht die Maske einmal täglich. 46 Prozent geben an, ihre Maske einmal die Woche bei mind. 60 Grad Celsius zu waschen. 23 Prozent der Umfrageteilnehmer teilen mit, ihre Maske seltener als einmal die Woche zu waschen. Abbildung 6 zeigt die prozentuale Verteilung.

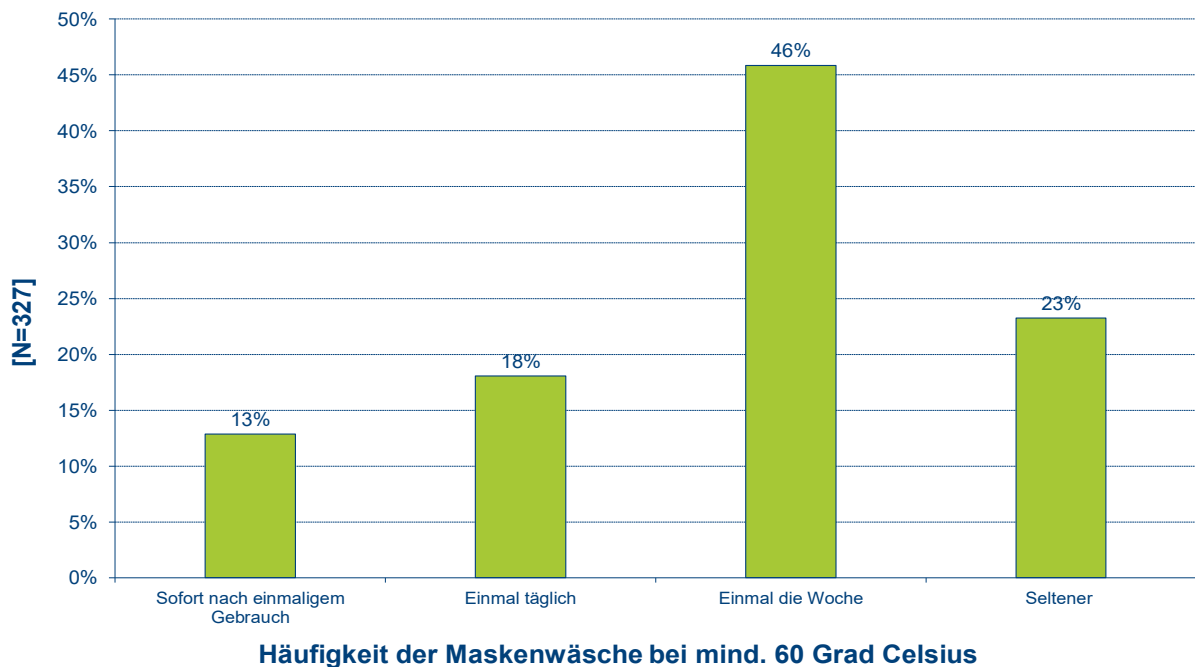


ABBILDUNG 6: MASKENWÄSCHE

## 2.7 Bügeln der Maske

Neben der Häufigkeit der Maskenwäsche bei selbstgenähten Masken aus Baumwolle wurde nach dem Bügeln derselben gefragt. Hierbei geben nur 38 Prozent der Befragten an, ihre Maske nach dem Waschen bei mind. 165 Grad Celsius zu bügeln. Dementsprechend bügeln 62 Prozent ihre selbstgenähten Masken nicht. Abbildung 7 zeigt die prozentuale Verteilung.

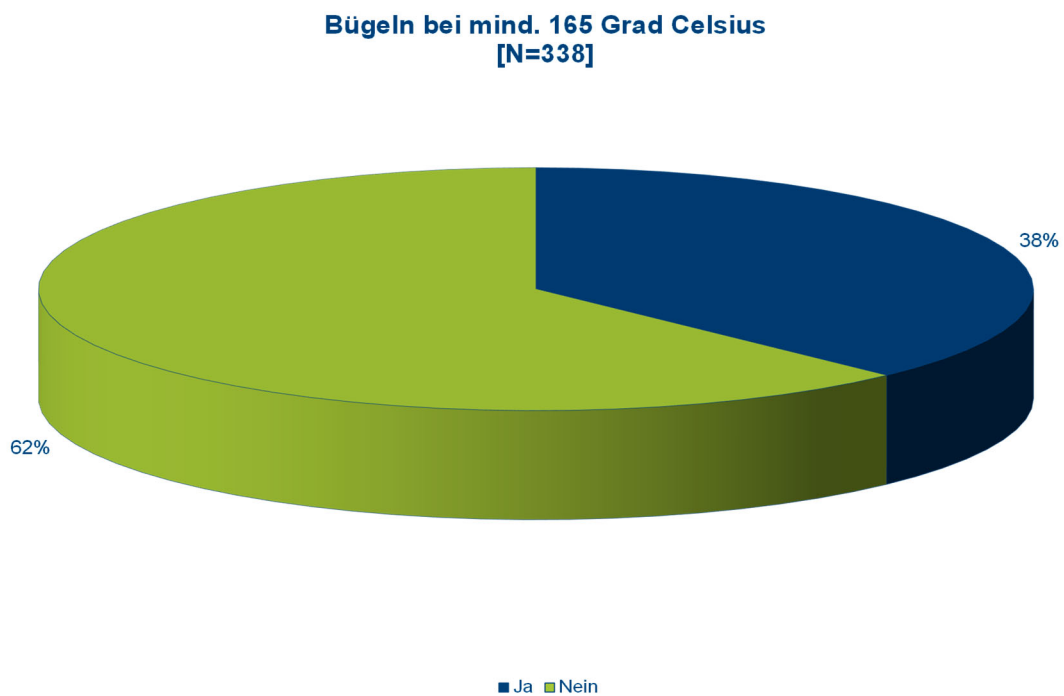


ABBILDUNG 7: HÄNDEDESINFEKTION

## 2.8 Wiederverwendung von Einweg-OP-Masken

Bei der Wiederverwendung von Einweg-OP-Masken berichten 61 Prozent der Probanden, ihre Einweg-OP-Maske mehrmals täglich wiederzuverwenden. 23 Prozent gibt an die Maske nach einmaligem Tragen zu entsorgen. 16 Prozent der Probanden geben an, die Maske solange zu tragen bis diese kaputte gehe. Abbildung 8 zeigt die prozentuale Verteilung.

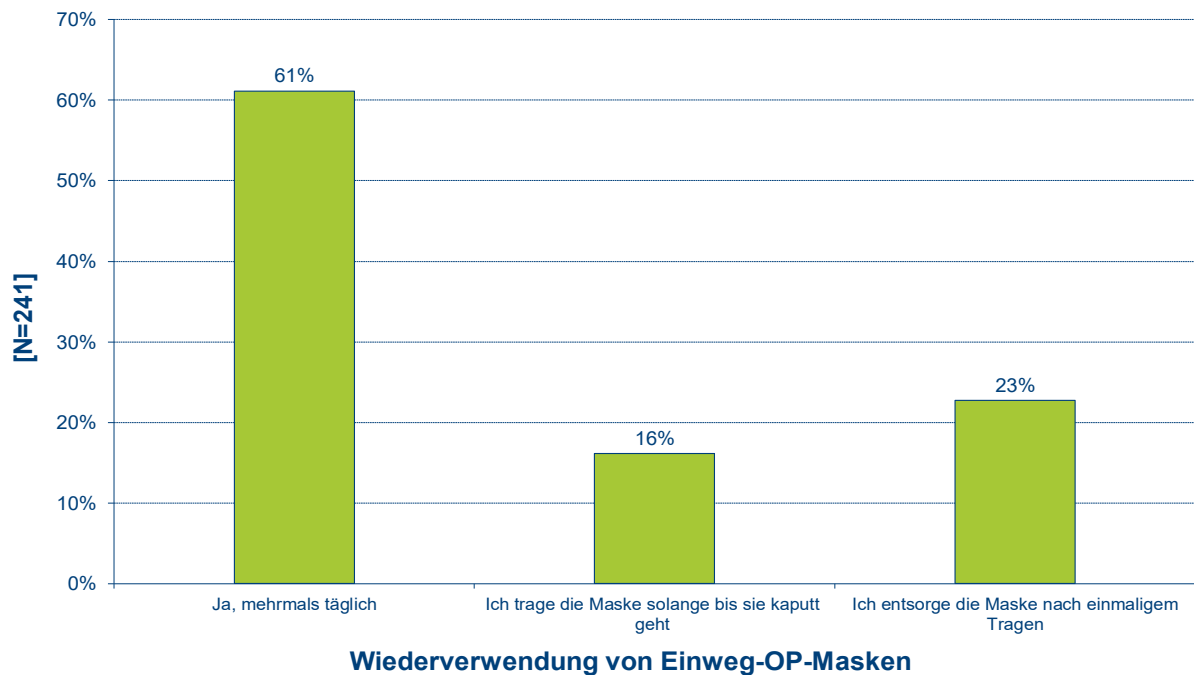


ABBILDUNG 8: WIEDERVERWENDUNG VON EINWEG-OP-MASKEN



## 2.9 Kenntnis über nachlassende Filterwirkung

Klassische Einweg-OP-Masken verlieren ihre Filterwirkung nach einer Tragezeit von 3 - 4 Stunden und sollten deshalb bei einer längeren Tragedauer gewechselt werden. 65 Prozent der Befragten wissen von der Filterwirkung, 35 Prozent sind sich der nachlassenden Filterwirkung nicht bewusst. Abbildung 9 zeigt die prozentuale Verteilung.

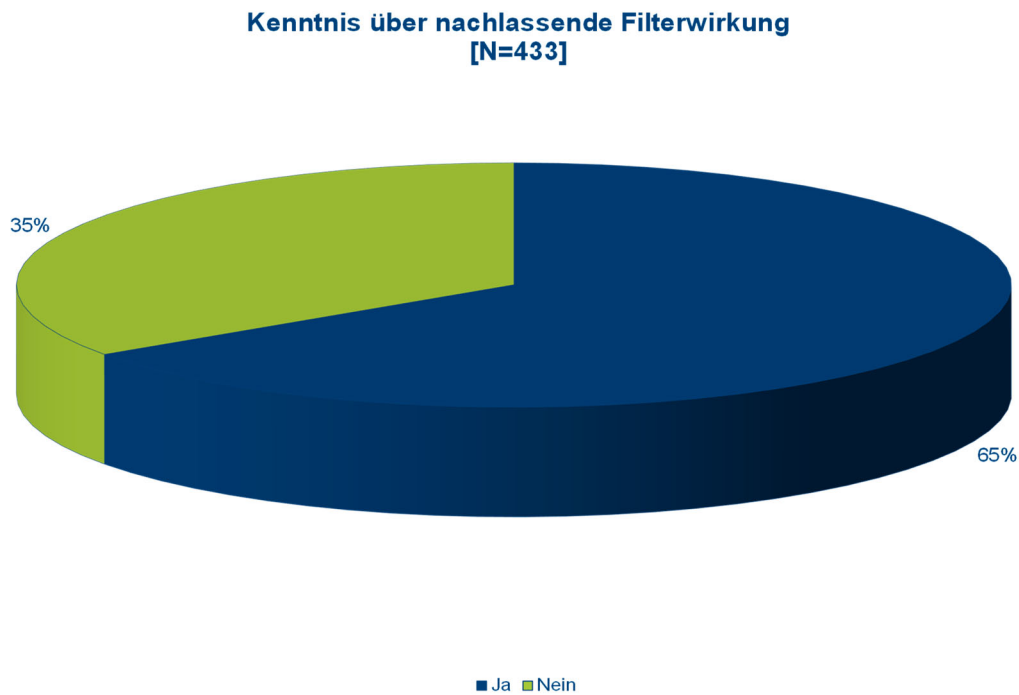


ABBILDUNG 9: KENNNTNIS ÜBER NACHLASSENDE FILTERWIRKUNG

## 2.10 Tragedauer > 3 - 4 Stunden

Die Teilnehmer der Studie wurden darüber hinaus befragt, ob es schon vorgekommen ist, dass diese ihren Mund- und Nasenschutz länger als 3 - 4 Stunden getragen haben. 76 Prozent der Befragten geben an, die Maske nie länger als 3 - 4 Stunden zu tragen, während 24 Prozent berichten, dass es bereits vorgekommen ist, dass diese die Maske über einen längeren Zeitraum als 3 - 4 Stunden getragen haben. Abbildung 10 zeigt die prozentuale Verteilung.

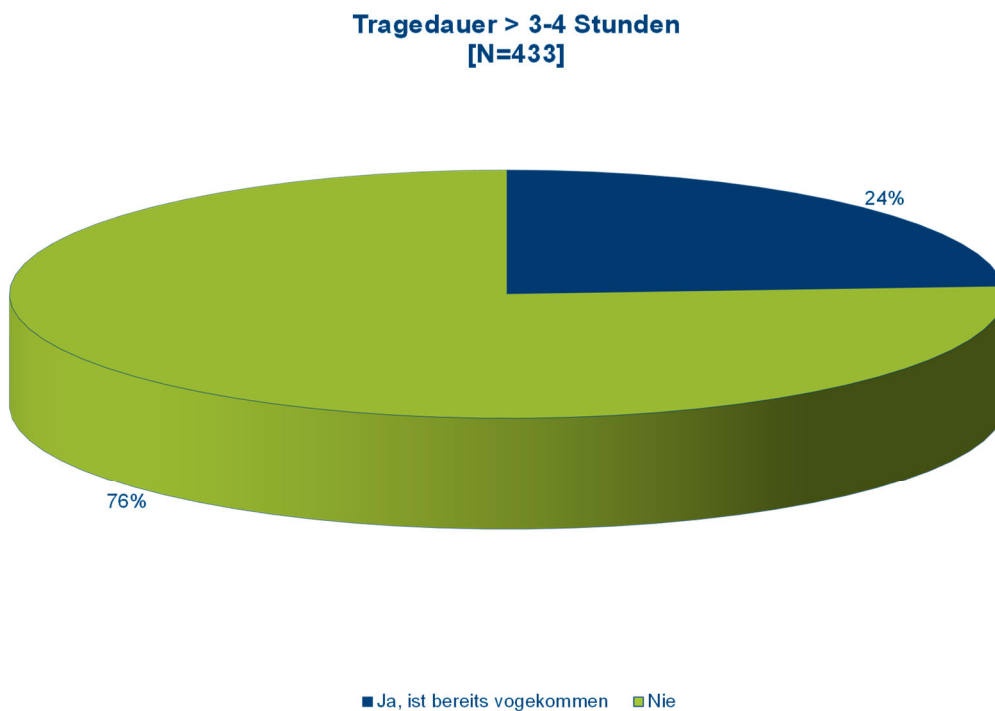


ABBILDUNG 10: TRAGEDAUER VON ÜBER 3-4 STUNDEN

## 2.11 Kindermasken

Darüber hinaus wurde die Bereitschaft der Probanden ihren Kindern einen Mund- und Nasenschutz zu kaufen abgefragt. 200 der Probanden geben an Eltern zu sein. 64 Prozent der Eltern würden ihren Kindern eine speziell für diese angefertigte Maske kaufen. 36 Prozent der Eltern wären an einem Angebot für Kindermasken nicht interessiert. Abbildung 11 zeigt die prozentuale Verteilung.

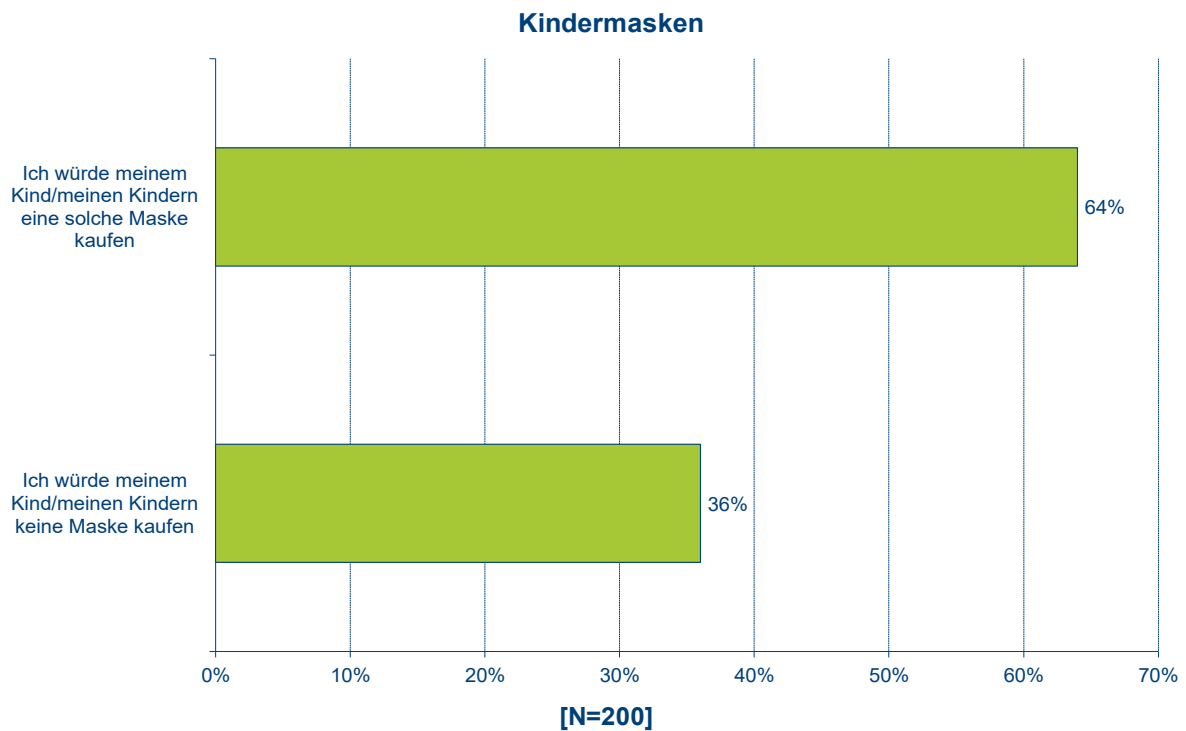


ABBILDUNG 11: KINDERMASKEN

## 2.12 Zahlungsbereitschaft einfache Masken

Abschließend wurde die Zahlungsbereitschaft für Einfachmasken (sehr leicht und lediglich durch ein Gummiband hinter den Ohren zu befestigen) eruiert. Hierbei wären die Probanden im Durchschnitt bereit 4,99 € für zehn einfache Masken zu zahlen (Abbildung 12).

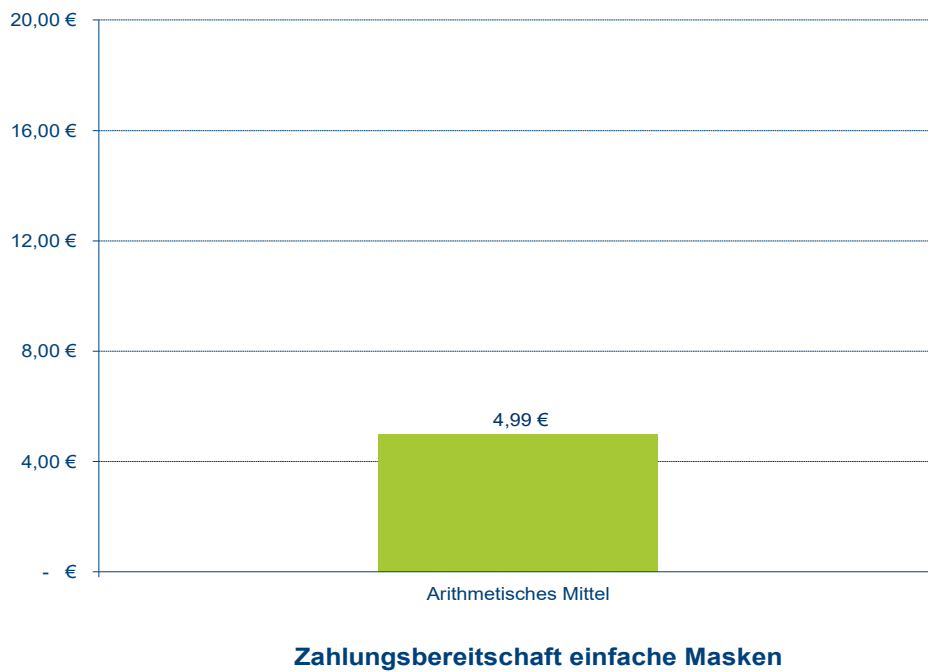


ABBILDUNG 12: ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR EINFACHE MASKEN

### 3 Kontrastierungen

#### 3.1 Maskenart und Geschlecht

Abbildung 13 verdeutlicht, dass Frauen seltener Schal und mehr Stoffmasken und weniger FFP2/3 tragen als Männer.

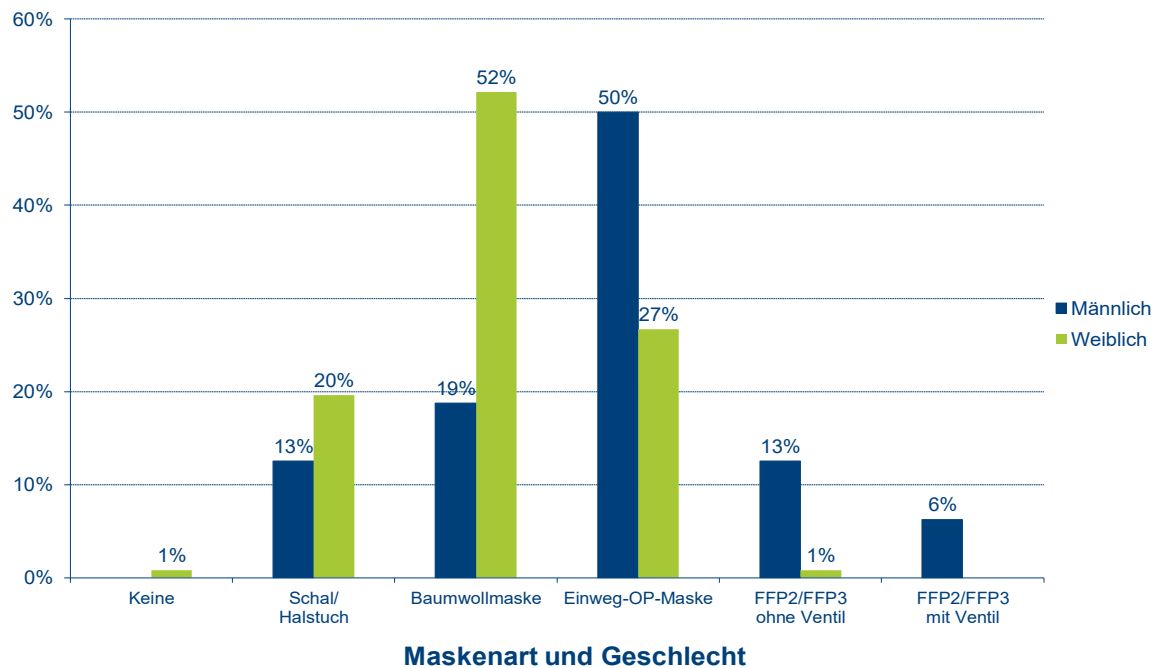


ABBILDUNG 13: MASKENART UND GESCHLECHT

### 3.2 Händehygiene und Geschlecht

Abbildung 14 zeigt, dass sich Frauen häufiger die Hände waschen als Männer.

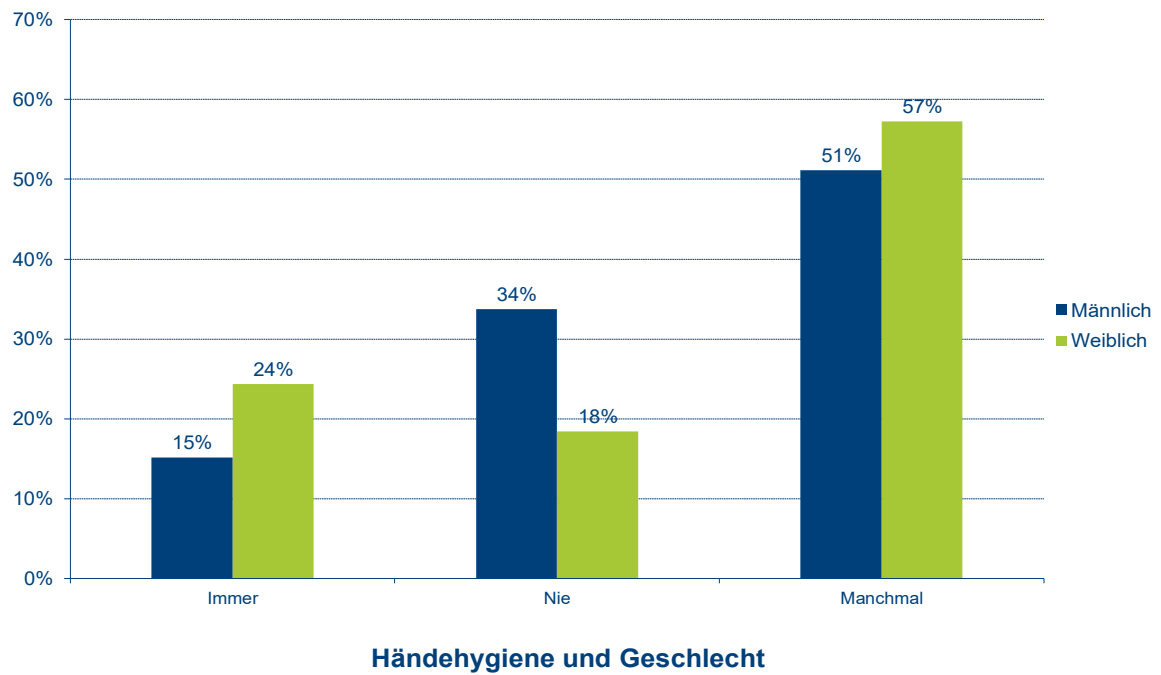


ABBILDUNG 14: HÄNDEHYGIENE UND GESCHLECHT

### 3.3 Häufigkeit Maskenwäsche und Geschlecht

Frauen waschen ihre Maske häufiger sofort nach einmaligem Gebrauch als Männer.

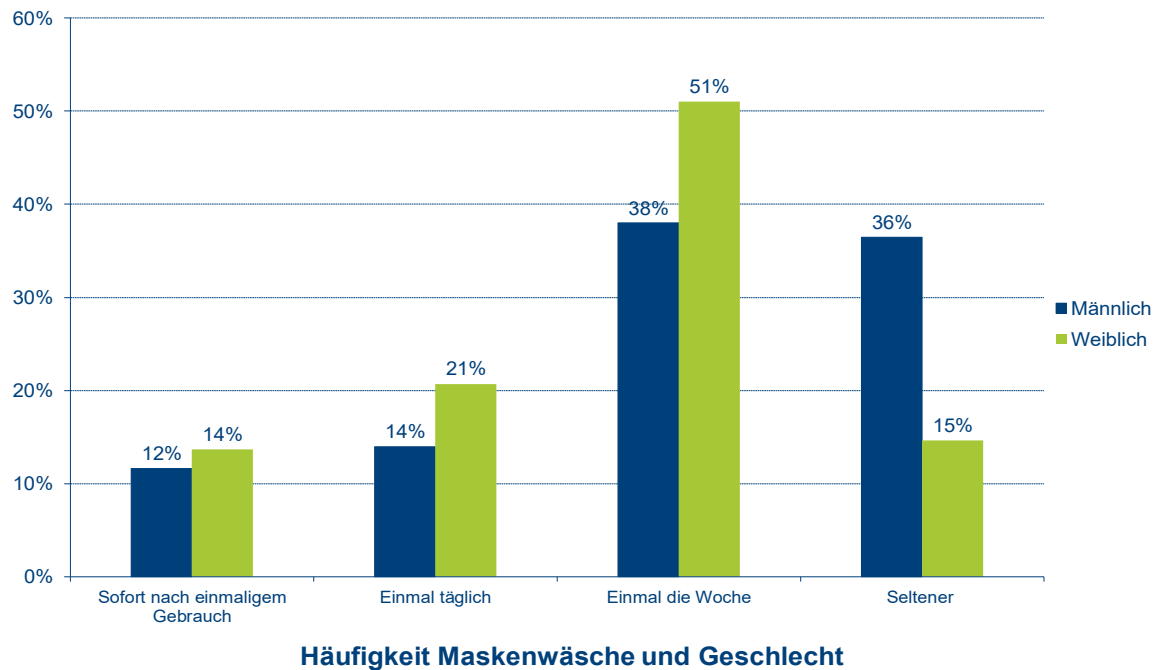


ABBILDUNG 15: HÄUFIGKEIT MASKENWÄSCHE UND GESCHLECHT

### 3.4 Bügeln und Geschlecht

Frauen waschen ihre Maske nicht nur häufiger, sie bügeln diese eigenen Angaben zufolge auch häufiger als das männliche Geschlecht (Abbildung 16).

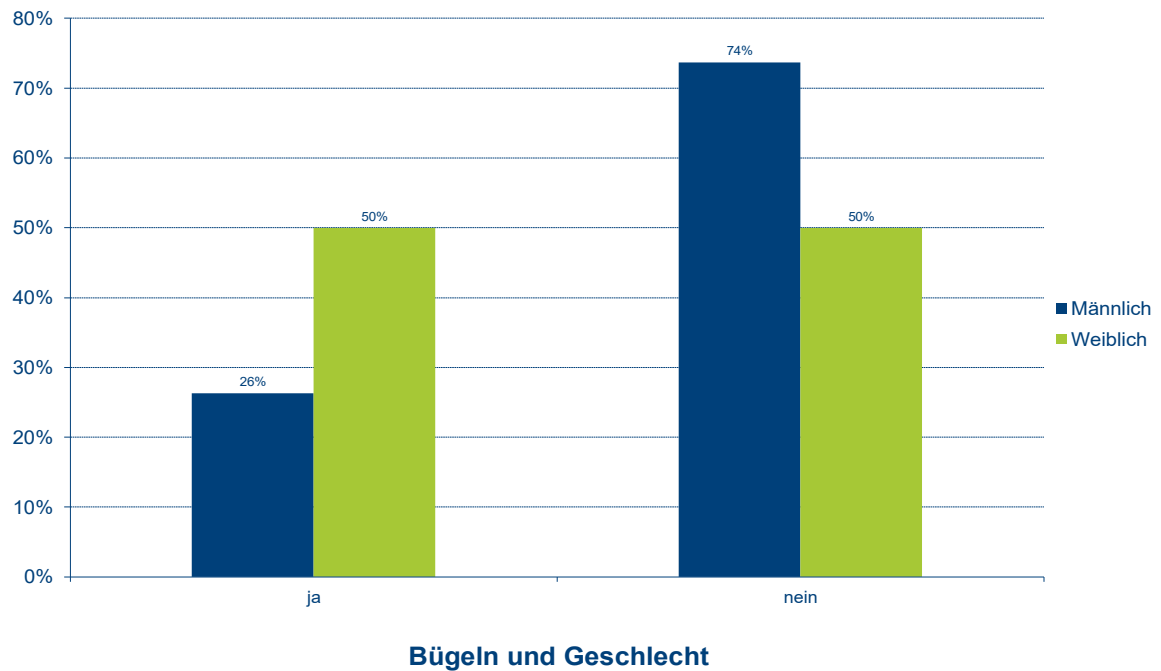


ABBILDUNG 16: BÜGELN UND GESCHLECHT



### 3.5 Wiederverwendung Einweg-OP-Maske und Geschlecht

Des Weiteren verwenden Männer ihre Einweg-OP-Masken häufiger als Frauen (Abbildung 17).

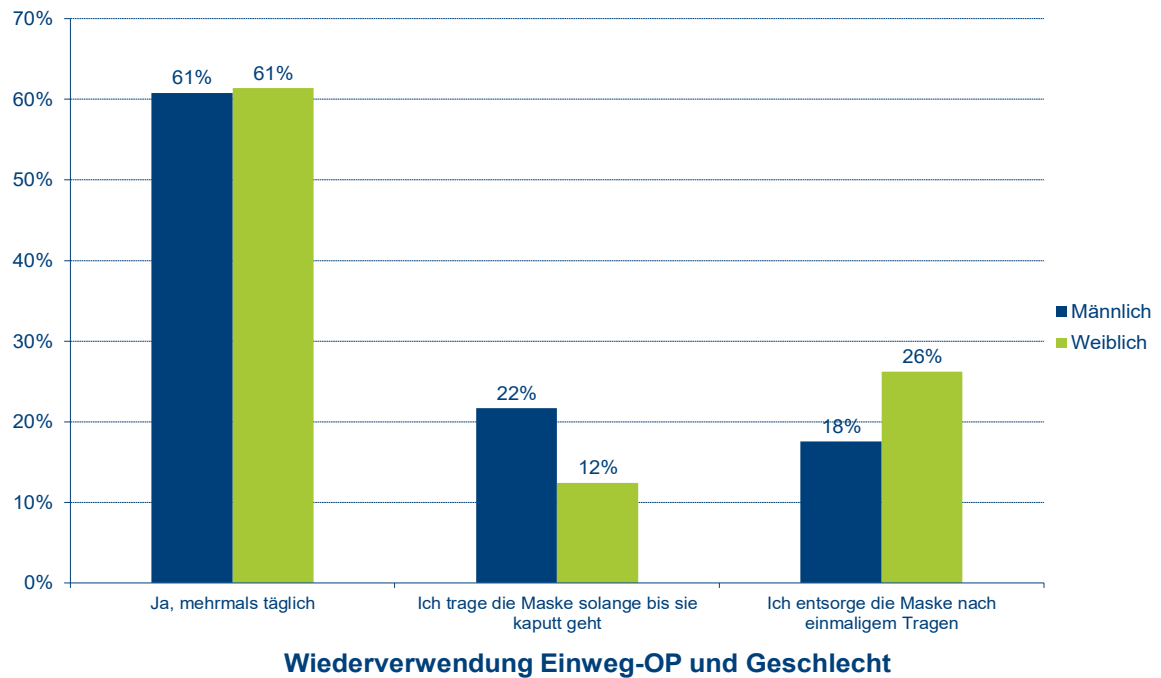


ABBILDUNG 17: WIEDERVERWENDUNG EINWEG-OP-MASKE UND GESCHLECHT

### 3.6 Kenntnis über Filterwirkung und Geschlecht

Abbildung 18 stellt die Kontrastierung nach Geschlecht im Hinblick auf die Kenntnis über die Filterwirkung dar und zeigt, dass sich Frauen häufiger der nachlassenden Filterwirkung bewusst sind als Männer.

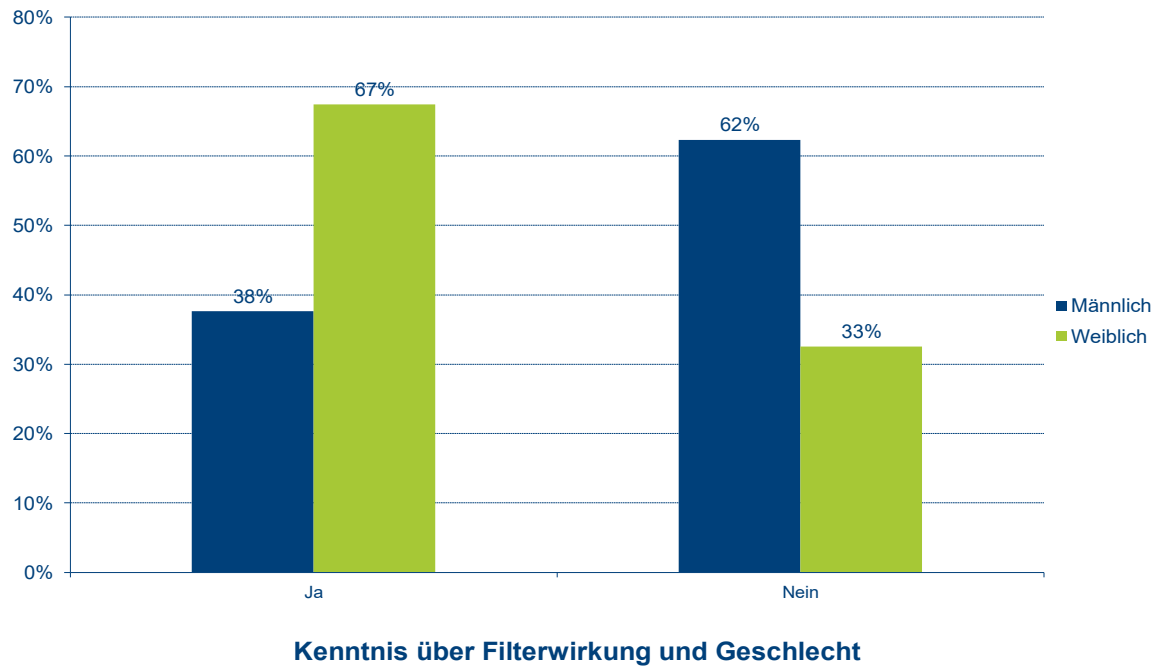
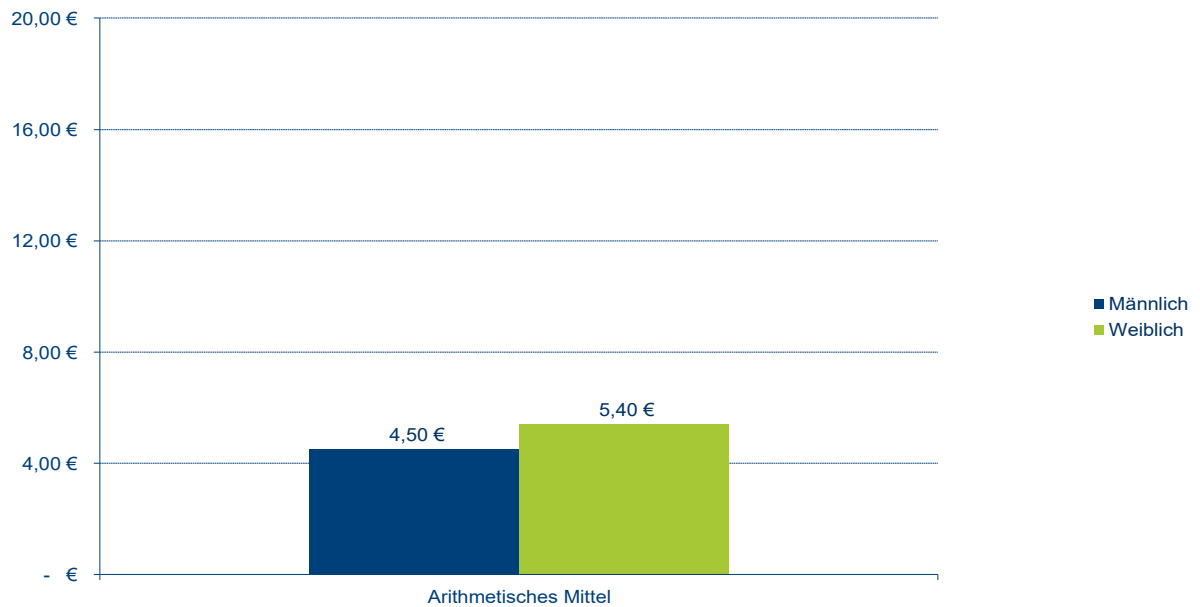


ABBILDUNG 18: KENNNTNIS ÜBER FILTERWIRKUNG UND GESCHLECHT

### 3.7 Zahlungsbereitschaft einfache Masken und Geschlecht

Abbildung 19 veranschaulicht letztlich, dass Frauen insgesamt bereit sind mehr Geld für Masken auszugeben als Männer.



**Zahlungsbereitschaft einfache Masken und Geschlecht**

**ABBILDUNG 19: ZAHLUNGSBEREITSCHAFT EINFACHE MASKEN UND GESCHLECHT**

## 4 Fazit

Den Ergebnissen der persönlichen Interviews ist zu entnehmen, dass zwar der überwiegende Anteil der Probanden in der Öffentlichkeit einen Mund-Nasen-Schutz trägt und hierbei auch auf eine richtige Platzierung der Maske über Mund und Nase achtet. Wiederverwendbare Masken werden jedoch entgegen den Empfehlungen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) nur selten direkt nach einmaligem Gebrauch gewaschen. Von 46 Prozent und damit am häufigsten von den Studienteilnehmern genutzt wird die Community-Maske aus Baumwolle. 30 Prozent der Befragten verwendet Einweg-OP-Masken.

Mehr als jeder zweite Teilnehmer der Interviewteilnehmer verwendet seine Einweg-OP-Maske mehrmals täglich. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Männer sämtliche Formen von Mund-Nasen-Schutz häufiger wiederverwenden als Frauen. Daher ist es nur wenig verwunderlich, dass Männer diesbezüglich auch eine geringere Zahlungsbereitschaft aufweisen als das weibliche Geschlecht.

Eine Maske schützt nur, wenn sie richtig eingesetzt wird. Die Teilstudienergebnisse zeigen jedoch, dass sich die Träger häufig in falscher Sicherheit wiegen und die im Zusammenhang mit der Maskennutzung empfohlenen Hygieneregeln missachten und bekräftigen mithin die gewonnenen Erkenntnisse aus den anderen beiden Teilstudien (den Beobachtungen und der Online-Erhebung). Die wichtigsten Maßnahmen im Kampf gegen COVID-19 sind allerdings nach wie vor, regelmäßiges Händewaschen und Desinfizieren als auch das Einhalten der Husten- und Niesetikette sowie das Abstandhalten von mindestens 1,5 Metern. Die Masken können daneben, bei korrekter Verwendung, weiteren Schutz bieten, stellen aber mitnichten einen Ersatz dar.